



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow
Amtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow

Das Teltower Kreisblatt erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einschließlich Botenlohn; durch die Post zugestellt monatlich RM. 1,96. — Bestellungen nehmen an alle Postanstalten, Briefträger und unsere Nebenstellen im Kreise Teltow. — Anzeigen lt. aufliegender Preisliste 17. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lühnowstraße 87. — Fernruf: B 2 Lühnow 0671. Zahlungen: Postsparkonto Berlin Nr. 24919. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Englands großes Interesse für die Olympiade

Freundschaftskundgebungen des britischen Verteidigungsministers

Olympia-Empfang in London

London, 20. Mai. Der britische Olympia-Ausschuss veranstaltete am Dienstagabend einen Empfang, an dem u. a. der englische Verteidigungsminister Instip, und der deutsche Geschäftsträger Fürst Bismarck teilnahmen. Der als Gast der britischen Organisation anwesende Präsident Dr. Leuold sprach über die deutschen Vorbereitungen für die Olympiade. Er erklärte u. a., Deutschland werde alles tun, um aus der Olympiade Spiele eine große Kundgebung des Friedens zu gestalten, nach dem sich die ganze Welt lehne und dessen Aufrechterhaltung das Ziel aller Staatsmänner sei, deren Nationen an der Olympiade teilnehmen. Der durch das olympische Fest ausgebräute Friedensgedanke sei im Herzen jedes Deutschen lebendig.

Der Verteidigungsminister Sir Thomas Instip sagte u. a. er hoffe, daß die Olympischen Spiele in Berlin das Ergebnis hätten, seine Stellung zu einem Ruheposten zu machen. Wenn es ihm und dem deutschen Geschäftsträger überlassen wäre, die Angelegenheiten im Geiste dieser Veranstaltung zu regeln, dann könnten sie das sehr schnell tun. Der deutsche Geschäftsträger möge in seinem nächsten Bericht darauf hinweisen, daß sehr viele Herzen dem deutschen Volke entgegenstünden und daß die Engländer wünschten, Ver-

gängen vergangen sein zu lassen und zusammen zu marschieren im guten Willen, in dem allein die Hoffnung der Nachwelt liege.

Der den Vorsitz führende Lord Portal erklärte, eine wundervolle Nation biete ihre Gastfreundschaft an und garantiere, daß jeder Mitwirkende fair behandelt werde. In diesen Tagen internationaler Unruhen und Konflikte habe man gelernt, daß es das Beste sei, daß die Völker miteinander befreundet würden. Die dadurch ermöglichte Freundschaft und Kameradschaft würde in besonderer Weise beitragen, die Freundschaft wiederherzustellen, die England in der Vergangenheit stets mit einer großen Nation wie Deutschland gehabt habe.

Der Finanzmann und frühere Schachspieler Sir Robert Sorne erklärte, alle Nationen der Welt würden sich freundschaftlich in Deutschland versammeln. Man dürfe das als ein glückliches Vorsehen für Europa und die Welt begrüßen, in der Deutschland eine so mächtige und hervorragende Rolle spiele.

Der englische König hatte ein Telegramm folgenden Inhalts geschickt: „Ich vertraue darauf, daß keine Mühe gescheut wird, die Lieferleistungen des britischen Sports durch unsere erwählten Vertreter in Berlin aufrechtzuerhalten.“

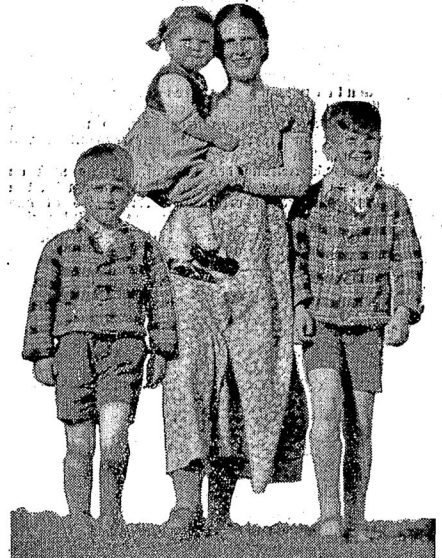


Photo: Jutta Sello M

Jede deutsche Frau und Mutter wird durch Mütterchulung des Reichsmütterdienstes im Deutschen Frauenwerk für ihre Aufgaben in Familie und Volk ertüchtigt.

Darum kauft die Reichsheimnischtplatzen des Reichsmütterdienstes am 23. und 24. Mai 1936!

Englisches Lob für den „Hindenburg“

Antrag auf staatliche Unterstützung der englischen Handelschiffahrt

Im englischen Unterhaus wurde der Antrag auf Gewährung einer staatlichen Unterstützung für die britische Luftfahrtgesellschaft „Imperial Airways“ behandelt. Der Luftfahrtminister Sir Philip Sassoon hielt zur Begründung dieses Antrages eine längere Rede, in der er erklärte, daß es sich um eine notwendige Maßnahme handele, weil auch ausländische Luftfahrtunternehmen staatliche Unterstützung erhielten.

In der darauffolgenden Aussprache wandte sich der Arbeiterabgeordnete Johnson gegen die Gewährung von Unterstützungen und verlangte, daß der Staat das Eigentum an der Imperial Airways erwerben solle. Der konservative Abgeordnete Hauptmann Grafton, ein früherer Luftfahrtminister, lobte hierauf das neue deutsche Luftschiff „Hindenburg“, an dessen Flug er als Passagier teilgenommen habe.

Was Luftschiffe zu erreichen vermöchten, hätten „Graf Zeppelin“ und „Hindenburg“ gezeigt.

Es habe ihn einen beträchtlichen Aufwand an Mut gekostet, um an Bord zu gehen, er habe sich aber gefügt, wenn der „Graf Zeppelin“ 60 Überfliegen gemacht habe, würde die Überquerung des Atlantiks durch den „Hindenburg“ bei seiner zweiten Fahrt wohl auch sicher sein. Die Deutschen hätten in den letzten Jahren mit Mut und Geld etwas hergestellt, wovon man in England bis zu diesem Tage sich nichts habe träumen lassen. Die Deutschen hätten jetzt zweifellos ein Verkehrsmittel für den Passagier- und Güterverkehr, das er aber auf der nordatlantischen Route benutzen würde als irgendein anderes Flugzeug. Großbritanniens, das so reich sei, sollte die Art des Luftverkehrs, die es gestalte, 100 Personen innerhalb von 36 Stunden von New York nach Irland zu befördern, und zwar mit jedem denkbaren Komfort, ohne Erschütterungen irgendwelcher Art und ohne Maschinenlärm, sich nicht entgegen lassen. Wenn „Hindenburg“ in Crofton gelandet wäre, so würde die Reise nach Amerika nur 40 Stunden gedauert haben.

36 Stunden mit dem Wind und 40 Stunden gegen den Wind, und dazu 100 Passagiere an Bord, sei wahrhaft eine aufsehenerregende Leistung.

Es wäre wünschenswert, wenn das Luftfahrtministerium der Frage des Luftschiffes größere Aufmerksamkeit schenke.

New York, 20. Mai.

Das Luftschiff „Hindenburg“ befand sich am Mittwoch 8.30 Uhr etwa 130 Meilen östlich des Flughafens von Lakehurst.

Erste Warnung Englands an die Araber.

Die Einwanderungsquote für die Juden entgegenseitigen Wünschen der Araber erhört.

Die Lage in Palästina hat sich weiter verschärft. Englische Truppen sind in verschiedenen Orten mit Tanks und schweren Waffen aufmarschiert, um den Arabern eine letzte erste Warnung zu erteilen. Der englische Kolonialminister hat mitgeteilt, daß die Regierung eine Untersuchung in Mission einleiten werde, die die Ursachen der Unruhen in Palästina klären soll.

Zur Sicherung des Verkehrs auf der Straße zwischen Jerusalem und Haifa wurde von der Mandatsregierung ein Militärstützpunkt eingerichtet, der die Wagen begleitet. In Tel Aviv wurden erneut 2000 Kommunisten in Haft genommen. Nach Mitteilung der Polizei wurden zwei Kommunisten verhaftet.

Im Amtsblatt der Mandatsregierung wurde die neue Einwanderungsquote für Juden veröffentlicht. Sie liegt erheblich höher als die bisherige. Da die Führung der Araber die sofortige vollkommene Unterbindung der jüdischen Zuwanderung gefordert hat, muß die Erhöhung der Einwanderungsquote für Juden als eine offene englische Absage an die Araberführer angesehen werden.

Roms vierthöchster Wirtschaftskampf

Der italienische Staatschef Mussolini hat in seiner Eigenschaft als Kolonialminister fünf Hauptfragen zu lösen mit insgesamt 2800 Kilometer für Abessinien festgelegt. Mit dem Bau dieses Straßennetzes wird sofort begonnen, und er wird so durchgeführt, daß der Verkehr für jede Jahreszeit und jeden Zweck gewährleistet ist.

Wie aus Rom weiter gemeldet wird, waren nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der italienischen Volkszählung in der Nacht zum 21. April

42 438 104 italienische Staatsbürger im Lande. Nicht einbezogen sind die in den italienischen Kolonien befindlichen Arbeiter und Truppen, deren Zahl aus militärischen Gründen vorerst nicht bekanntgegeben wird. Durch Geburtenüberschuß hat, wie es in einer amtlichen Mitteilung über die Volkszählung heißt, die italienische Bevölkerung in den letzten fünf Jahren um rund zwei Millionen zugenommen.

Nach einem Beschluß des Parteibürokratismus soll der Schwur, dem Mussolini sich am Abend des 9. Mai vom italienischen Volk zur Verteidigung Abessiniens leistet hat, dadurch Gehalt erhalten, daß

jämliche wehrfähigen Faschisten zwischen 21 und 55 Jahren in die Wehr einziehen.

Ferner hat das Parteibürokratismus angeordnet, daß auf allen Gebieten der Erzeugung und des Verbrauchs der Kampf um die wirtschaftliche Unabhängigkeit Italiens mit dem Ausschluß der Erzeugnisse der Sanktionsländer verschärft werden soll.